

MUTTERSPRACHE & MEHRFACHIDENTITÄTEN

Internationaler Tag der Muttersprache 2019

In Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtbibliothek und mit Unterstützung durch die Projekte „samo.fa“ und „Wir sind viele – Einwanderungsgesellschaft heute und morgen neu denken“ organisierte MORGEN auch 2019 verschiedene Veranstaltungen zum Internationalen Tag der Muttersprache. Wie schon 2018 fand tagsüber ein vielfältiges **Kinderprogramm** in unterschiedlichen Stadtbibliotheken (z.B. mit mehrsprachigen Lesungen, Theaterstücken oder Spielen) statt. Abends luden **„Sprachcafés“** in der Bibliothek Am Gasteig dazu ein, unterschiedliche Sprachen kennen zu lernen und sich miteinander auszutauschen und eine **Ausstellung** informierte über muttersprachliche Angebote aus den Migrant*innenorganisationen sowie über mehrsprachige Medien der Bibliothek. Ein **Vortrag** der Internationalen Forschungsstelle Mehrsprachigkeit (von Mohcine Ait Ramdan und Dr. Anne-Katharina Harr griff die Verbindung von Mehrsprachigkeit, Identitäten und Kulturen auf und rundete den kommunikativen Abend ab.

Mehrfachidentität, Anti-Rassismus und Poetry Slam

Dank des Projektes „Wir sind viele – Einwanderungsgesellschaft heute und morgen neu denken“ erhielt MORGEN sowohl thematische Impulse als auch Ressourcen, um sich eingehend mit Fragen rund um Identität, Mehrsprachigkeit und Umgang mit Rassismus auseinander zu setzen. Eine Form der kreativen Verarbeitung dieser Themen ermöglichen u.a. Poetry Slam oder andere Formen der Word Art. Aus diesem Grund unterstützte MORGEN über „Wir sind viele“ verschiedene Poetry Slam-Workshops im Bellevue di Monaco, deren Ergebnisse im großen „Bellevue Slam“ am 6. Juli ihren Höhepunkt fanden. Aus der Zusammenarbeit ergaben sich neue Kontakte rund um das Bellevue, die sich u.a. in Beiträgen zum Bühnenprogramm und zur Moderation des Kulturfestivals im Feierwerk zeigten. Auch wenn das Projekt „Wir sind viele“ leider 2019 zu Ende gegangen ist, wird MORGEN die entstandenen Kontakte erhalten. Erste Ideen für weitere Zusammenarbeit sind bereits in Entwicklung.

Rodari-Jubiläum: Mehrsprachigkeit und Fantasie

Eine wichtige Initiative zur Förderung von Fantasie und Kreativität im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Communities in München stammt von Anna Conti und wurde anlässlich des 100. Geburtstags des bekannten italienischen Kinderbuchautors **Gianni Rodari** entwickelt. Mehrsprachigkeit spielt hier eine herausragende Rolle, denn Rodari wurde in mehr als 50 Sprachen übersetzt. Um Rodari und seine weltweit bekannten Werke zu würdigen hat Anna Conti u.a. mit Unterstützung von MORGEN ein vielfältiges Programm zu diesem Jubiläum zusammengestellt, das im Januar 2020 beginnt und mit einer großen Veranstaltung im Literaturhaus unter der Beteiligung vieler Communities und Mitglieder von MORGEN am 8. Mai 2020 seinen Höhepunkt hat.

7. Interkulturelles Märchenfest

Das jährliche interkulturelle Märchenfest ist und bleibt eines der großen Highlights in unserem Netzwerk. Am 8. Dezember 2019 kamen rund 1.700 Gäste in die Stadtbibliothek Am Gasteig, um sich in die Welt der Drachen, Mährgenies, sprechenden Tiere und Fabelwesen entführen zu lassen. 20 Vereine und Einzelpersonen boten auch dieses Jahr ein vielfältiges Programm mit (Kinder)-Theater, Musik, Tanz, Märchenlesungen und Bastelprogramm. Ein herzlicher Dank geht an

alle Programmteilnehmer, sowie an unsere engagierten Ehrenamtlichen, das großartige Team der Münchner Stadtbibliothek unter Leitung von Margareta Lindner und unsere finanziellen Förderer: Den Bezirksausschuss Au-Haidhausen, die Münchner Stadtbibliothek und die Stelle für Interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München. Dank gilt auch Naturkost Weber für die erneute großzügige und gesunde Verpflegung.

MIGRANTENORGANISATIONEN & GEFLÜCHTETE

Seit 2016 unterstützt MORGEN Migrant*innenorganisationen und Geflüchtete im Rahmen des Projektes „samo.fa“ und vernetzt sie untereinander sowie mit Partnern des Gemeinwesens. 2019 konnte MORGEN über das Projekt neue Partner gewinnen, bestehende Kooperationen ausbauen und zunehmend auch die Initiative von Geflüchteten fördern. Diese engagieren sich selbst als Einzelpersonen oder gründen eigene Gruppen und Vereine. Einige der Ideen konnte MORGEN aufgreifen, fördern und im Rahmen von Veranstaltungen sichtbar machen. Wir danken allen Beteiligten für die Initiativen und das in uns gesetzte Vertrauen!

„Stay Strong“ und „Mitmachen in der Gesellschaft“: Empowerment Anti-Rassismus & Teilhabe

Auf Initiative von Cheikh Faye, unterstützte MORGEN gemeinsam mit dem Kreisjugendring die Veranstaltung „Stay Strong – for Integration! Against Deportation & Racism“, die am 2. Februar 2019 im Haus der Jugendarbeit stattfand. Rund 100 Personen unterschiedlichen Alters und mit vielfältiger Migrationsgeschichte nahmen an der Podiumsdiskussion mit anschließendem Programm aus Filmvorführung, Konzerten, Modenschau und Party teil. Dabei zeigte sich die Verbindung einer Diskussion über ernste Themen wie Rassismus, Aufenthaltsrecht und Zukunftsperspektiven mit kulturellen Aktivitäten, Austausch und leckerem Essen als besonders erfolgreicher Ansatz, um auch viele Jugendliche zu erreichen. Zahlreiche neue Kontakte entstanden, die sich über das Jahr intensivierten. Darüber hinaus festigte sich die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring und ihr Projekt „die Aktion!“ sowie mit dem Mitgliedsverein *heimaten.jugend* e.V. u.a. auch durch die Wiederholung der gemeinsamen Veranstaltung „Mitmachen in der Gesellschaft“, bei der sich Geflüchtete über Engagementmöglichkeiten in München informieren können. Der Umgang mit Rassismus und mögliche Handlungsstrategien wurden in einem nachfolgenden Empowerment-Training im Herbst mit 20 Beteiligten vertieft.

Engagement sichtbar machen: Dialogkonferenz und „Mein Bildungsweg“

Auch die diesjährige Dialogkonferenz von samo.fa stand im Zeichen, Engagement von Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung sichtbar(er) zu machen. Gemeinsam mit FÖBE, SHZ, Freiwilligenagenturen und dem Bellevue di Monaco organisierte MORGEN am 7. Juni eine Podiumsdiskussion mit anschließendem Austausch am Infostand im Bellevue di Monaco. Während die Diskussion eindrucksvoll die Vielfalt des Engagements und der Beweggründe der Beteiligten zeigte, bot der Infostand im Anschluss die Möglichkeit, sich über Engagement Möglichkeiten z.B. bei den Freiwilligenagenturen, dem Münchner Flüchtlingsrat, Kreisjugendring oder MORGEN zu informieren.



Mit der Veranstaltung „Mein Bildungsweg – ein Dialog“, die am 18. November 2019 auf Initiative der *Eritreischen Union München* e.V. stattfand, standen persönliche Erfahrungen im Bildungsbereich

im Fokus. Zahra Akhlaqi, Naomi Habtetsion und Tecklesenbet-Weldetensae berichteten von ihren unterschiedlichen Bildungswegen und den damit verbundenen Herausforderungen im Kontext ihrer eigenen Migrationsgeschichte bzw. Rassismuserfahrungen. Dazu brachten Expert*innen aus Schule, Beratung und Verwaltung ihre Perspektiven ein.

Kunst, Kultur und Kulinarik – Nauroz*, Afrikafest und mehr

Bei allen großen Veranstaltung im Rahmen von samo.fa blieb die Verbindung von kulturellen Aktivitäten, Essen, inhaltlicher Vermittlung und Vernetzung zentral. Dies gilt für die o.g. Veranstaltungen sowie für das erstmals im Rahmen von MORGEN organisierte Nauroz-Fest, das u.a. in kurdischen, afghanischen, iranischen und uigurischen Kulturen gefeiert wird. 2019 organisierten verschiedene Vereine ein gemeinsames Naurozfest im Kulturzentrum 2411 am Hasenberg sowie im Bellevue di Monaco. Aufgrund des großen Andrangs soll das Fest 2020 in Kooperation mit und im Museum Fünf Kontinente wiederholt werden. Auch das jährliche **Weltflüchtlingsfest** (das dieses Jahr am 20. Juni in Bellevue di Monaco & Glockenbachwerkstatt stattfand) wird 2020 fortgesetzt. Erste Planungen sind bereits angelaufen. Ein weiteres Highlight war auch das von DAFA e.V. (*Deutsch-afrikanischer Frauenaustausch* e.V.) initiierte Afrikafest in Zusammenarbeit mit dem Verein *Eritreische Union in München* e.V. und der *Initiative Westafrikanisches Frauenkomitee*.

Wir danken allen Beteiligten für ihre vielfältigen Beiträge im Laufe des Jahres und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit 2020!

* Das Neujahrsfest hat viele verschiedene Schreibweisen, die je nach Kultur variieren.

ZAHLEN – FAKTEN

MITGLIEDER

89 Migrant*innenorganisationen und Initiativen sind aktuell Mitglied von MORGEN und namentlich auf der Website gelistet. Die Zahl der Gruppen und Personen, die von MORGEN beraten und betreut werden ist mehr als doppelt so hoch. 15 Mitglieder sind 2019 neu dazugekommen.

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

67 Veranstaltungen wurden 2019 von MORGEN bzw. Vereinen und Partnern im Rahmen der eigenen Projekte durchgeführt. 31 davon waren Seminare, Arbeitskreise, Projektwerkstätten, Fachtage- oder Diskussionsveranstaltungen. 30 waren Musik-, Tanz-, Theaterveranstaltungen oder Feste. Dazu kommen die großen Kooperationsveranstaltungen Kulturfestival von MORGEN, Interkulturelles Märchenfest, 1. Interkulturelles Theaterfestival, Eröffnungsfeier sowie eine Mitgliederversammlung und eine Jahresabschlusspräsentation. Die Teilnahmen an zahlreichen großen Veranstaltungen von Partnern wie z.B. an der jährlichen Freiwilligen-Messe oder am Fest der Kulturen des Migrationsbeirates sind nicht in den 67 Veranstaltungen enthalten.

RÄUME

Über

60 Mal konnten Migrant*innenorganisationen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt oder vermittelt werden, Tendenz steigend. Gleiches gilt für den MORGEN-Raum, der gleichzeitig als Co-Working-Space dient. Die Raumbörse und der regelmäßige Austausch mit Kulturzentrum GOROD, SHZ und InitiativGruppe e.V. eröffnen wichtige (Begegnungs-)räume vor Ort.

BUDGET

Mehr als

82.000 € hat MORGEN 2019 für Maßnahmen und Aktivitäten mit und für Migrant*innenorganisationen sowie zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements eingesetzt: Über das Projekt „House of Resources“ wurden 11 Mikroprojekte von Migrant*innenorganisationen und Initiativen gefördert.

33,6 %

des Budgets, das MORGEN 2019 zur Verfügung stand, sind institutionell über die Regelförderung der Landeshauptstadt München abgesichert. Die restlichen Mittel stammen aus den Bundesprojekten „House of Resources“, „samo.fa“, „Wir sind viele“ und „KIWiT“ sowie aus zusätzlicher Projektakquise. 67 % der gesamten Personalkosten erhielt MORGEN 2019 durch Bundesprojekte, nur 33 % waren über die Regelförderung abgedeckt. Daher ist der Beschluss des Stadtrates zur Erhöhung der Personalkosten ab 2020 besonders wichtig für eine nachhaltige Perspektive für MORGEN.

Besonderer Dank gilt unseren Förderern, Partnern, Ehrenamtlichen sowie dem Bundesverband NeMO e.V. und unserem Kuratorium

FÖRDERER

MORGEN wird gefördert über die Stelle für Interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die 2019 vom Stadtrat beschlossene Aufstockung der Regelförderung ab 2020! 2019 erhielt der Verein darüber hinaus Projektförderung für die Bundesprojekte „House of Resources München“ (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und „samo.fa“ (Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration). Die Projektförderung für KIWiT (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien) und „Wir sind viele – Einwanderungsgesellschaft heute und morgen neu denken“ (Bundesministerium für Familie, Senioren und Frauen & Lotto Sportstiftung) wurde indirekt über den Bundesverband NeMO e.V. ausbezahlt und nicht über das Konto von MORGEN verbucht. Weitere Förderer waren Kulturreferat (Kulturfestival von MORGEN, 1. Interkulturelles Theaterfestival), Migrationsbeirat (Nauroz-Fest, Kulturfestival) sowie Bezirksausschüsse 7 (Kulturfestival) und 5 (Märchenfest). Große finanzielle und organisatorische Unterstützung erhielt MORGEN auch durch zahlreiche Kooperationen.

KOOPERATIONSPARTNER

MORGEN profitiert sehr von der fruchtbaren Zusammenarbeit mit seinen zahlreichen Partnern. Eine Liste unserer Partner ist auf unserer Website zu finden unter: <http://www.morgen-muenchen.de/partner/>

ENGAGEMENT

Das ehrenamtliche Engagement der Migrant*innenorganisationen ist das Herz von MORGEN. Ohne unsere Vereine und die vielen aktiven Ehrenamtlichen, die sich bei unseren Veranstaltungen engagieren, wäre die Arbeit von MORGEN nicht denkbar. Wir sind sehr dankbar für die Zeit, Energie, Kreativität und Expertise, die unsere Ehrenamtlichen uns und unseren Projekten schenken! Besonderer Dank gilt Samir Sakka für die wunderbare fotografische Dokumentation unserer Veranstaltungen.

BUNDESVERBAND

MORGEN ist Mitglied im Bundesverband der Netzwerke der Migrant*innenorganisationen, NeMO e.V. und seit 2018 über Friederike Junker als Geschäftsführerin von MORGEN Mitglied des Vorstandes. Der bundesweite Austausch ist wichtig für MORGEN. Über die von NeMO koordinierten Bundesprojekte „samo.fa“, „KIWiT“ und „Wir sind viele“ profitiert MORGEN darüber hinaus auch fachlich und finanziell.

KURATORIUM

2019 fanden zwei Sitzungen des Kuratoriums von MORGEN statt. Die Beratung und der Austausch im Rahmen dieses Gremiums sind für MORGEN von großer Bedeutung. Unter anderem ermutigte das Kuratorium die Geschäftsführung dazu, einen Antrag zur Erhöhung der Regelförderung zu stellen, die 2019 vom Stadtrat bewilligt wurde. Wir bedanken uns herzlich für die engagierte Unterstützung aller Mitglieder, die auf unserer Website alle namentlich gelistet sind.

VIelen DANK FÜR IHRE UND EURE UNTERSTÜTZUNG UND AUF WEITERE GUTE ZUSAMMENARBEIT!

MORGEN

NETZWERK MÜNCHNER MIGRANTENORGANISATIONEN

JAHRESBERICHT 2019

* Der Internationale Tag der Muttersprache wird auf Vorschlag der UNESCO jährlich am 21. Februar gefeiert.

2019 – HERAUSFORDERUNGEN UND LICHTBLICKE



Jahresplanungsklausur am 10. März 2019 mit Team, Vorstand und Promotor*innen sowie Matthias v. Sarnowski (Stelle f. Interkulturelle Arbeit)

2019 begann für MORGEN mit einer besonderen Herausforderung: Der Umzug in die Arnulfstraße 197. Damit waren zahlreiche positive aber auch weniger schöne „Überraschungen“ verbunden, die besonders in der ersten Jahreshälfte viel Zeit und Kapazitäten des gesamten Teams beanspruchten. Gleichzeitig zeigte sich erneut die Bedeutung von gemeinsamen Räumen für Begegnung und Austausch. Denn die räumliche Verbundenheit mit der städtisch geförderten Raumbörse, dem Kulturzentrum GOROD, dem Selbsthilfeforum (SHZ) und der InitiativGruppe bieten große Chancen in einem gemeinsamen Haus und lassen neue Ideen und Projekte entstehen. Zudem konnten viele neue Mitglieder, sowie interessierte Gruppen oder aktive Einzelpersonen – auch dank der räumlichen Möglichkeiten im neuen Haus – für MORGEN und seine Projekte gewonnen werden. Eine Eröffnungsfeier der Arnulfstraße 197, die am 11. April u.a. im Beisein von Bürgermeisterin Christine Strobl stattfand, verdeutlichte diese Vielfalt auf eindrucksvolle Weise. Drei Tage zuvor erhielt MORGEN im Alten Rathaus den Preis der „Münchner Lichtblicke“ – ein weiteres besonderes Highlight des Jahres! An dieser Stelle möchten wir uns daher besonders bei allen bedanken, die MORGEN bis heute aktiv gestaltet und unterstützt haben und die sich im Rahmen von Projekten, Arbeitsgruppen oder als engagierte Einzelpersonen bei uns eingebracht haben! Dieser Preis ist unser gemeinsamer Preis und wäre ohne Sie und Euch nicht möglich gewesen!

Impressum:

MORGEN e.V.,
Netzwerk Münchner Migrantenorganisationen
Arnulfstraße 197
80634 München

info@morgen-muenchen.de
www.morgen-muenchen.de

Vereins- und Spendenkonto
IBAN: DE15 4306 0967 8238 0472 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS-Bank

Fotografie: Samir Sakka, Ausnahmen: Klausurbild, HoR-Seite und Theaterfestival 1. Bild.

Gestaltung: umwerk.de, Tanja Kischel

Darüber hinaus bedanken wir uns besonders für die weiteren „Lichtblicke“ 2019: Die Aufstockung des Budgets der Regelförderungen für MORGEN durch den Münchner Stadtrat, die Verlängerung des Projektes „House of Resources“ für weitere drei Jahre (!) sowie die Unterstützung durch den Bundesverband NeMO e.V. im Rahmen der Projekte „KIWiT“, „Wir sind viele – Einwanderungsgesellschaft heute und morgen neu denken“ und „samo.fat“. Schließlich bieten uns auch die intensivierte Kooperationen mit dem Münchner Kulturreferat, dem Referat für Bildung und Sport und dem Referat für Gesundheit und Umwelt neue Perspektiven und haben 2019 gemeinsame Projekte initiiert und umgesetzt. Dank der o.g. Projekte sowie unserer zahlreichen Kooperationspartner konnten wir bzw. Migrantenorganisationen auch 2019 Impulse im Münchner Gemeinwesen setzen. Wichtige Themen waren hierbei u.a. Förderung von Engagement und Eigeninitiative – besonders auch von Geflüchteten, Orientierung auf Ressourcen in verschiedenen Stadtteilen,



Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Stadtteilkultur, Anti-Rassismus und Empowerment, kreative Formen der Auseinandersetzung mit Mehrfachidentitäten und Mehrsprachigkeit und besonders wichtig: Das Aufgreifen von Ideen und Initiativen aus unseren Vereinen, um diese in Kooperationen und gemeinsamen Projekte einzubinden oder die Umsetzung durch einzelne Vereine zu fördern. Insgesamt bot 2019 wieder viele Möglichkeiten und Räume für Begegnung, Austausch, Kreativität und Gemeinsamkeit – einen kleinen Auszug davon stellen wir in diesem Jahresbericht vor.

Wir danken allen Förderern, Partnern und Mitgliedern sowie unseren zahlreichen aktiven Engagierten mit oder ohne Verein. Wir freuen uns auf das nächste Jahr 2020 mit Ihnen und Euch! Besonderer Dank gilt auch Tahereh Salary, die die Verwaltung von MORGEN seit 2016 maßgeblich getragen und mitentwickelt hat und die leider ab 2020 nicht mehr Teil des Teams ist. Ihre Nachfolge wird Büsra Engin übernehmen.

Weitere Bilder des Jahres zu sehen unter:
www.morgen-muenchen.de/bildergalerie/

HOUSE OF RESOURCES MÜNCHEN

Ressourcen für Vereine und Initiativen – das „House of Resources München“ (HoR)

Das HoR gehört zu einem Programm, das 2019 an 14 Standorten in Deutschland durchgeführt wurde. Wie jeder Standort hat auch München seine besonderen Schwerpunkte, denn der Zuschnitt auf die Situation an Ort und Stelle ist ein wichtiges Prinzip. Nach der ersten Phase des HoR (Juni 2016 – Mai 2019) mit seiner Etablierung und der Konzentration auf die Schwerpunkte Unterstützung und Empowerment von Vereinen, Initiativen und Gruppen von Migrantenorganisationen in München hat seit Juni 2019 die zweite Förderungsphase des Projekts begonnen, die im Mai 2022 endet. Es kam 2019 darauf an, wichtige Ergebnisse der ersten Phase zu nutzen und weiter zu entwickeln. Hierzu gehörte es, die zahlreichen Kontakte und die Zahl der Ansprechpersonen in Migrantenorganisationen auszudehnen und die Vernetzung der Migrantenorganisationen untereinander zu stärken. Dies galt auch für die Kooperation mit anderen Einrichtungen in München, den städtischen und vielen anderen Anlaufstellen.

Grundsätzlich hat das HoR den Migrantenorganisationen zahlreiche Ressourcen erschlossen oder diese selbst zur Verfügung gestellt. Über 60 Mal konnten den Migrantenorganisationen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt oder vermittelt werden, Tendenz steigend. Gleiches gilt für den MORGEN-Raum, der gleichzeitig Co-Working-Space ist. Mikroprojekte spielen bei der Stärkung und Professionalisierung von Migrantenorganisationen eine wichtige Rolle. Das machten auch die insgesamt 11 Mikroprojekte deutlich, die teilweise in Kooperation mehrerer Migrantenorganisationen stattfanden. Neben der Stärkung von Migrantenorganisationen wurde vom HoR auch auf die Wahrnehmung der Migrantenorganisationen in der Öffentlichkeit großer Wert gelegt. Migrantenorganisationen wurden sichtbarer. Um dies und die Arbeit der Migrantenorganisationen zu unterstützen, hat das HoR ein Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit gefördert, ebenso ein Buchhaltungsseminar sowie eine Abendveranstaltung zur Datenschutzgrundverordnung. Daneben wurden nahezu monatlich Projekt- und Ressourcenwerkstätten angeboten. Mit gezieltem Coaching wurden mehr als zehn Migrantenorganisationen zusätzlich gestärkt. Daneben waren Informationen zu den Angeboten des HoR besonders wichtig. Neben den Werkstätten fanden 38 Treffen zu den Mikroprojekten statt. Dass 2019 über 7.500 Mal die Webseite des HoR besucht wurde, macht den Informationsbedarf deutlich. Ende Mai 2019 wurde der Projektbericht der ersten Förderphase präsentiert.



Vernetzung der Migrantenorganisationen untereinander zunehmend wichtig

Ein Ende März 2019 angebotener und von Venezuela e.V. maßgeblich organisierter Vereinstag brachte Migrantenorganisationen und zahlreiche Einrichtungen zusammen, die als „Stakeholder“ gelten, darunter Referate der Landeshauptstadt München, Stiftungen, Migrationsbeirat und Verbände. Impulsreferate und intensiver Informations- und Meinungsaustausch machten den Vereinstag besonders. Aus den gewonnenen Verbindungen sind Aktivitäten der Migrantenorganisationen untereinander sowie weitere Angebote für Migrantenorganisationen entstanden. Auf einem gesonderten Treffen am 11. November wurde an die Frühjahrsveranstaltung angeknüpft, indem ausführlich auf die Konzipierung, Durchführung und Evaluierung von Veranstaltungen eingegangen wurde – Themen, die für alle Migrantenorganisationen relevant sind. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen werden dazu ab 2020 weitere, auch virtuelle Seminare angeboten. Letztlich ist zu betonen, dass bereits etablierte Vereine für bestehende Initiativen oder Gruppen eine wichtige Mentorenfunktion übernommen haben, die weiterentwickelt werden soll.



Stadtteilorientierung des HoR: Grundlage für nachhaltige Wirkung

Nicht zuletzt die zugenommene Kooperation mit städtischen Einrichtungen hat dazu geführt, dass sich das HoR seit Beginn der zweiten Förderphase vermehrt der Arbeit in den Stadtteilen zugewandt hat. Dabei wurden 2019 wichtige Verbindungen und Anlaufstellen erschlossen und erste Maßnahmen fixiert. Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen haben ihrerseits ein besonderes Interesse daran, Migrantenorganisationen und deren Communities für die eigene Arbeit zu gewinnen. Das HoR wird dabei künftig eine wichtige Brücke bilden.

INTERKULTUR IN AKTION

Gemeinsam vielfältig – Stadtteilkultur verbindet

Durch das Projekt „KIWiT – Kompetenzverbund kulturelle Integration und Wissenstransfer“ konnte MORGEN 2019 die 2018 begonnene Kooperation mit dem Münchner Kulturreferat vertiefen und das Projekt „Gemeinsam vielfältig – Stadtteilkultur verbindet“ ins Leben rufen. Mit Unterstützung von NeMO organisierten MORGEN und das Münchner Kulturreferat zwei Workshops in den Münchner Kammerspielen, zu denen jeweils 10 Migrantenorganisationen und 10 Stadtteilkulturhäuser kamen. Als Ergebnis dieser anregenden und dialogreichen Begegnungen entstanden aufgrund der konkreten gemeinsamen Projekte wie z.B. regelmäßige Stammtisch-Abende (jeweils von einem Haus und einer MO organisiert, Beginn ab Februar 2020) sowie ein Theaterfestival (s. u.). Bei dem jährlichen Trägertreffen der Stadtteilkulturhäuser am 20. November stellte das Kulturreferat die Kooperation allen Stadtteilkulturhäusern vor und bekräftigte die geplante Fortsetzung der Workshops und der weiteren Zusammenarbeit mit MORGEN. Für MORGEN haben sich somit – auch Dank KIWiT – neue Möglichkeiten für Kooperationen ergeben und einige Vereine konnten sich bereits stärker bilateral mit Stadtteilkulturhäusern vernetzen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit und sind gespannt, wie es 2020 weitergeht.



1. Interkulturelles Theaterfestival in den Stadtteilkulturhäusern 2411 und Milbertshofen

Am 5. bis 9. November 2019 fand das 1. Interkulturelle Theaterfestival München in den beiden Stadtteilkulturhäusern 2411 und Milbertshofen sowie im Stadtteilzentrum Milbertshofen statt. Die Idee dazu entstand bei einem gemeinsamen Workshop, der im April in den Kammerspielen stattfand (s. oben). An der Organisation beteiligten sich sowohl die Häuser, als auch 20 Vereine, unterstützt von MORGEN e.V. und finanziert durch das Kulturreferat und zwei Bezirksausschüsse. Das Programm war so vielfältig wie die Mitwirkenden und die beteiligten Gruppen begeisterten das Publikum durch ihre kreativen Darbietungen für Jung und Alt. Zudem zeigte sich das große Mobilisierungspotential der Vereine, die fast alle eigenes Publikum in die Häuser brachten – viele davon waren erstmalig dort. Für MORGEN war besonders schön zu sehen, wie sich die Aktiven untereinander vernetzen, austauschten und ihre gegenseitigen Darbietungen würdigten. Einige der Beteiligten haben auch Interesse signalisiert, an einer Neuauflage 2020 mitzuwirken, die auch vom Kulturreferat in Aussicht gestellt wurde.

Perspektiven Öffnen Vol 2 –

Die 2018 im Rahmen von KIWiT begonnen Zusammenarbeit mit der Abteilung Kulturelle Bildung im Kulturreferat wurde 2019 fortgesetzt. Auf Einladung des Münchner Stadtmuseums organisierten MORGEN und Kulturreferat am 9. Oktober 2019 im Museum die Veranstaltung „Perspektiven Öffnen Vol2“ in Zusammenarbeit mit dem Museumsteam für die Ausstellung „Migration bewegt Stadt“, die auch zum Auftakt vorgestellt wurde.



NETZWERK, KOOPERATIONEN & PERSPEKTIVEN FÜR 2020

Kulturfestival von MORGEN im Feierwerk

Das Festival von MORGEN fand dieses Jahr am 24. Juni 2019 im Feierwerk bei 36 Grad im Schatten statt. Trotz dieser Hitze beteiligten sich auch 2019 wieder über 20 verschiedene Gruppen bzw. Künstler*innen. Ob in den Hallen oder draußen, sie trugen die heißen Temperaturen mit Fassung, verzichteten nicht auf aufwändige Kostüme und heizten dem Publikum durch Tanz und Musik zusätzlich ein. Auch ein vielfältiges kulinarisches und spielerisches Rahmenprogramm wurde wieder geboten. Allerdings war die Nachfrage nach Spielen und Aktivitäten aufgrund der Hitze überschaubar. Besonders schön zu sehen war, dass viele Programmteilnehmer über Netzwerkveranstaltungen im Laufe des Jahres gewonnen werden konnten: Dazu gehören z.B. die Auftritte von *Edite Domingos*, *Mohcine Ramdan* und *der Express Brass Band*, *Momo Novus & Zartosht*, *Talking People* sowie *Hani Who* und *Barbara Breeze Anderson* für die Moderation. Gefreut hat uns auch die erstmalige Teilnahme von drei, uns bis dahin unbekannt, Gruppen *Babolar*, *Yiuetian* und *Diaspora*. Gleichzeitig verdeutlicht die wiederholte Teilnahme vieler Bands, Chöre und Tanzgruppen die Bedeutung des jährlichen Festivals für den Zusammenhalt unseres Netzwerkes. Dank gilt allen Mitwirkenden, Partnern (besonders Thomas Lechner und seinem Team!) und unseren Förderern. Das Feierwerk wurde übrigens 2019 mit dem bundesweiten „Applaus 2019“ durch die Staatsministerin für Kultur und Medien ausgezeichnet. Wir gratulieren zu dieser vollkommen verdienten Auszeichnung und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit!

Eröffnungsfeier

Auch die Eröffnungsfeier der Räumlichkeiten in der Arnulfstraße 197, die am 11. April 2019 stattfand, war ein wichtiges Event für das Netzwerk und zeigte auf eindrucksvolle Weise die Vielfalt der Gruppen, die unter dem Dach der Raumbörse bzw. von MORGEN zusammenkommen. Das Programm, das in unterschiedlichen Räumen im Haus angeboten wurde reichte von Tanz, Musik, Capoeira und Lesungen bis zu kulinarischen Angeboten wie mongolische Maultaschen herstellen, oder eine eritreische Café-Zeremonie zu erleben. Darüber hinaus nutzen viele der 300 Gäste die Möglichkeit, miteinander in Austausch zu kommen und sich zu vernetzen. Auch Bürgermeisterin Christine Strobl sowie Mitglieder aus Stadtrat, Migrationsbeirat, Verwaltung sowie von zahlreichen Netzwerkpartnern nahmen teil. Großer Dank gilt allen Beteiligten und vor allem dem Team des Kulturzentrums GOROD für die Gesamtorganisation und kulinarische Verpflegung!



Urban Space: Kultur(en) in einem Raum

Die Begegnungsräume im gemeinsamen Haus und die dort stattfindenden muttersprachlichen Aktivitäten beförderten auch die Entwicklung von unabhängigen Initiativen aus dem Netzwerk. Nach dem Konzept des Kulturzentrums GOROD entstand das Projekt „Urban Space – Kultur(en) in einem Raum“, welches seit November 2019 begonnen hat und gefördert wird durch den Bezirksausschuss 9 sowie das Kulturreferat. Im Rahmen von „Urban Space“ präsentieren fünf Migrantenorganisationen einen eigenen „Kulturabend“ für die Öffentlichkeit. Das Programm dafür wurde gemeinschaftlich entwickelt und durch GOROD koordiniert. Zum Auftakt jedes Abends findet ein **offenes Café** statt, bei dem MORGEN, Kulturreferat und weitere Partner über Förderangebote informieren und zu Projektideen beraten. Wir freuen uns, wenn sich das Café als regelmäßige Vernetzungsinstitution im Haus etabliert.



Münchner Initiative Nachhaltigkeit – MIN

Am 4. Februar 2019 fand der Auftaktkongress zur *Münchner Initiative Nachhaltigkeit* in der Alten Kongresshalle statt. MIN verbindet über 100 verschiedene Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen des Gemeinwesens in München, um die sog. 17 „Sustainable Development Goals (SDGs)“ der Vereinten Nationen in München umzusetzen. MORGEN beteiligt sich an MIN und ist besonders im Bereich Partizipation und Demokratieförderung aktiv. Der strategische Austausch und die Vernetzung über MIN sind für MORGEN von großer Bedeutung, da MIN wichtige Themen wie Nachhaltigkeit, Bildung, Gesundheit und Beteiligung adressiert.